



Verehrte Leserinnen und Leser,

mit diesem Heft halten Sie die achte Ausgabe unserer Wehrmedizinischen Monatsschrift in den Händen, für die ich als Schriftleiter verantwortlich zeichne. Auch dieses Heft stellt wieder die fachliche Vielfalt der in unserem Sanitätsdienst vorhandenen Spezialisierungen unter Beweis, denen die WMM auch in Zukunft als Informations- und

Diskussionsplattform dienen will. Und mit der mittelfristig vorgesehenen Einrichtung eines unabhängigen „Review-Boards“, die bereits im Editorial der Ausgabe 6/2014 im Zusammenhang mit der beabsichtigten Listung angekündigt wurde, wird den Autoren eine noch bessere Unterstützung zur Qualitätssicherung ihrer Artikel zur Verfügung stehen als bisher.

In der aktuellen Ausgabe wird in dem Artikel von C. Germano hochaktuell auf die jüngste Ebola-Epidemie Bezug genommen und mit der Analyse der derzeitigen nationalen und internationalen Standards für den Umgang mit hochkontagiösen Infektionen eine mögliche Basis für eine zukünftige internationale Standardisierung vorgestellt. M. Tannheimer berichtet über ein schweres thorakales Perforationstrauma und bewertet es unter einsatzchirurgischen Gesichtspunkten. H. Frickmann stellt einen Fall von falsch „positiver“ Malaria-Diagnostik vor und setzt sich mit den Problemen der unkritischen Anwendung labordiagnostischer Verfahren auseinander. Aus der Flugmedizin fasst C. Ledderhos ihre langjährige Erfahrung mit der Untersuchung von Anti-G-Schutz-Systemen für Piloten von Hochleistungsflugfahrzeugen zusammen und leitet daraus einen Vorschlag für die Standardisierung solcher Test- und Bewertungsverfahren ab, die es weltweit bisher nicht gibt. Und schließlich stellt G. Richter den zweiten Teil der Studie zur Personalgewinnung und -bindung im Sanitätsdienst vor, wie bei der Veröffentlichung des ersten Teils in der Aprilausgabe bereits angekündigt. Informationen aus der NATO sowie ein Informationsbrief des Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie runden diese Ausgabe ab.

Wie bereits in Heft 6/2014 von Oberstarzt Dr. Funke angesprochen, lebt die WMM von Ihrer Mitwirkung. Ich wende mich hier zum einen an die Truppenärztinnen und Truppenärzte, die einen wertvollen Beitrag zur Weiterbildung leisten können, indem sie interessante Fälle aus ihrer Sprechstunde vorstellen und so andere Truppenärzte an ihren Erfahrungen teilhaben lassen. Das gleiche gilt natürlich auch für die Krankenhäuser und Institute. Kurze Artikel über besondere Fälle aus dem stationären oder ambulanten Bereich können zur weiteren Verbesserung des Dialogs zwischen Truppenarzt und Klinik beitragen. Die Gestaltung der WMM soll sich in Zukunft noch stärker an den Leserinteressen orientieren. Denkbar ist zum Beispiel die Veröffentlichung von Artikeln oder erweiterten Abstracts von Promotions- oder Masterarbeiten; ebenso soll die Berichterstattung über die fachlichen Inhalte von Tagungen, Kongressen, Kursen usw. so erfolgen, dass die Berichte gleichzeitig der Weiterbildung dienen. Ich hoffe dazu auf Ihre Anregungen – auch zu Themenwünschen; die Emailadresse der Redaktion finden Sie im Impressum auf der letzten Seite.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und freue mich auf den Dialog mit Ihnen, „unseren“ Leserinnen und Lesern.

Ihr
Dr. Peter Mees
Oberstarzt a. D.
Neunkirchen-Seelscheid

Inhaltsverzeichnis

ISSN 0043-2156

Heft 8/58. Jahrgang

August 2014

Editorial

Mees, P. 273

Übersichten

Germano, C.
Prävention und Bewältigung hoch kontagiöser Infektgeschehen – Unterschiede zwischen den Strategien der Bundeswehr und anderer Nationen 274

Kasuistik

Tannheimer, M., Stölter, J., Pohl, A., Schmidt, R.
Lehrstunde Einsatzmedizin: Transthorakale Pfählungsverletzung 281

Frickmann, H., Wiemer, D.
Suggestivdiagnostik – wenn weniger mehr ist 285

Flugmedizin

Ledderhos, C., Gens, A.
Aspekte der Bewertung der Effektivität von Anti-G-Schutzanzügen und -Maßnahmen 289

Medizin und Management

Richter, G.
Herausforderung Personalgewinnung und -bindung. Ergebnisse einer Befragung von Sanitätsoffizieren (Teil 2) 296

Aus der NATO 301

Mitteilungen aus der DGWMP e. V. 302

Titelbild: Behandlung eines hochkontagiösen Patienten (Training)
Bildquelle: Oberfeldarzt Dr. C. Germano